



Handlungskonzept
Inklusion und
Barrierefreiheit
der Stadt

MANNHEIM²

**Mannheim auf dem Weg
zur inklusiven Stadt**



Informationen zum Text: (Impressum)

Herausgeberin: Stadt Mannheim (2022)

Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderungen, Rathaus
E5, 68159 Mannheim,

Tel.: +49 621 293 2005, ursula.frenz@mannheim.de,

www.mannheim.de/beauftragung-behinderung ;

Text: Ergebnis des Beteiligungsprozesses 2021/2022, www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/inklusion

Dieser Text wurde übersetzt vom Büro für Leichte Sprache der
Gemeindediakonie Mannheim.

Geprüft durch Beschäftigte der Diakoniewerkstätten Rhein-
Neckar.

Was bedeutet der Stern in Teilnehmer*innen?

Wir verwenden oft das Wort „Mensch“

Manchmal geht das nicht.

Dann verwenden wir den Gender-Stern.

Gender ist das englische Wort für Geschlecht.

Das ist das Zeichen für den Gender-Stern (*).

Wir sagen ab jetzt Stern.

Der Stern ist in einem Wort.

Das sieht zum Beispiel so aus:

Teilnehmer*innen

Mit dem Stern sagt man:

Alle gehören dazu: Männer, Frauen und andere Geschlechter.

Andere Geschlechter bedeutet:

Menschen, die nicht nur Mann oder nur Frau sind.

Inhalt

Handlungs-konzept Inklusion und Barriere-freiheit	5
Ein Plan für mehr Inklusion und Barriere-freiheit in Mannheim	5
Was bedeutet Stadt-entwicklung?	5
Wie arbeiten wir in Zukunft in Mannheim zusammen?	6
Der Runde Tisch Inklusion und Barriere-freiheit.	6
Das Forum Inklusion und Barriere-freiheit	6
Die Arbeits-gruppe von der Stadt-verwaltung.	7
Welche wichtigen Aufgaben müssen wir immer beachten?	7
Mehr Teilhabe	7
Barriere-freie Information	8
Regeln in Mannheim	8
Alle Menschen fit machen für Handy und Computer	8
Beratung von Expert*innen	9
Welche Lebens-bereiche betrifft Inklusion?	10
1. Mitmachen in Mannheim	10
2. Alle Menschen fit machen für Handy und Computer	11
3. Planen und Bauen	11
4. Wohnen	12
5. Bewegung und Sicherheit in der Stadt	14
6. Kinder-betreuung	15
7. Schule und Lernen	15

8. Arbeit	16
9. Gesundheit und Soziales	18
10. Kultur, Sport und Freizeit	19
Wie geht es weiter?	20

Handlungs-konzept Inklusion und Barriere-freiheit

Ein Plan für mehr Inklusion und Barriere-freiheit in Mannheim

In Mannheim gibt es einen neuen Plan.

Der Plan heißt:

Handlungs-konzept Inklusion und Barriere-freiheit.

Inklusion bedeutet:

Alle Menschen können mitmachen.

Niemand wird ausgeschlossen.

Mannheim soll eine **inklusive Stadt** werden.

In einer inklusiven Stadt sind alle Menschen:

- Gleichberechtigt.
Jeder Mensch hat die gleichen Rechte.
- Selbstbestimmt.
Jeder Mensch entscheidet selbst über sein Leben.

Mannheim soll eine **barriere-freie Stadt** werden.

Barriere-freiheit ist gut für alle Menschen in Mannheim.

Was bedeutet Stadt-entwicklung?

Bei der Stadt-entwicklung geht es um:

- Die Gebäude in Mannheim.
- Die Menschen in Mannheim.
- Das Leben in Mannheim.

Stadt-entwicklung bedeutet:

Die Stadt plant die Zukunft von Mannheim.

Wie arbeiten wir in Zukunft in Mannheim zusammen?

In Mannheim gibt es 3 Arbeits-gruppen:

Der Runde Tisch Inklusion und Barriere-freiheit.

In der Arbeits-gruppe sind:

- Menschen mit Behinderung
- Menschen aus der Stadt-verwaltung
- Menschen aus dem Gemeinderat
- Menschen die Menschen mit Behinderung unterstützen.

Die Arbeits-gruppe:

- Bereitet das Forum Inklusion und Barriere-freiheit vor.
- Beobachtet die Fortschritte vom Handlungs-konzept.
- Macht Vorschläge zu Barriere-freiheit und Inklusion.

Das Forum Inklusion und Barriere-freiheit

Forum bedeutet:

Eine Gruppe von Menschen.

Im Forum treffen sich Menschen mit und ohne Behinderung.

Das Forum ist eine offene Gruppe.

Im Forum geht es immer um ein bestimmtes Thema.

Menschen mit und ohne Behinderung informieren sich über:

- Behinderung.
- Inklusion.
- Barriere-freiheit.

Die Arbeits-gruppe von der Stadt-verwaltung.

Die Arbeits-gruppe heißt:

Arbeits-kreis Inklusion und Barriere-freiheit.

Alle Arbeits-gruppen arbeiten für mehr:

- Inklusion
- Teilhabe
- Barriere-freiheit

in Mannheim.

Welche wichtigen Aufgaben müssen wir immer beachten?

Diese 5 Aufgaben sind wichtig.

Für den Plan für Inklusion und Barriere-freiheit:

- Mehr Teilhabe
- Barriere-freie Information
- Regeln in Mannheim
- Alle Menschen fit machen für Handy und Computer
- Beratung von Expert*innen

Mehr Teilhabe

Teilhabe bedeutet mitmachen.

Menschen mit Behinderung wollen mitmachen.

Zum Beispiel in Vereinen.

Oder in der Politik.

Menschen mit und ohne Behinderung sollen sich kennen-lernen.

Barriere-freie Information

Nur wer Informationen hat kann mitmachen.

Nur wer Informationen hat kann selbstständig entscheiden.

Information ist oft überlebens-wichtig

Zum Beispiel wenn es brennt.

Wenn es brennt brauchen Menschen mit Behinderung
barriere-freie Informationen.

Regeln in Mannheim

Es gibt viele Regeln in Deutschland.

Die Regeln erklären:

So macht man etwas genau und gut.

Eine Regel ist:

Ampel-drücker für blinde Menschen sind gelb.

Die Regel gilt für alle Ampel-drücker für blinde Menschen in Mannheim.

Die Stadt-verwaltung sammelt die Regeln.

Manchmal ändern sich die Regeln in Deutschland.

Die Stadt-verwaltung verändert dann schnell die Regeln für Mannheim.

Alle Menschen fit machen für Handy und Computer

Programme auf Handys oder Computer

nennt man digitale Medien.

Viele Menschen mit Behinderung haben Schwierigkeiten
mit digitalen Medien.

Zum Beispiel:

Sie können keine Fahr-karte im Internet kaufen.

Es soll Kurse über digitalen Medien in Mannheim geben.

In den Kursen lernen die Menschen mit Behinderung:

So nutze ich digitale Medien.

Beratung von Expert*innen

Menschen mit Behinderung sind Expert*innen in eigene Sache.

Sie kennen sich aus mit:

- Behinderung
- Inklusion
- Barriere-freiheit.

Das Ziel ist:

Menschen mit Behinderung werden rechtzeitig um Rat gefragt.

Zum Beispiel:

Ein Haus soll barrierefrei werden.

Die Menschen mit Behinderung werden gefragt

bevor das Haus gebaut wird.

Die Bau-firma will wissen:

Was ist dabei wichtig?

Welche Lebens-bereiche betrifft Inklusion?

Wir brauchen Inklusion und Barriere-freiheit
in 10 Lebens-bereichen.

Im Handlungs-konzept steht zu jedem Lebens-bereich:

- Das ist das Ziel für mehr Inklusion und Barriere-freiheit
Hier im Text benutzen wir dieses Bild für das Wort Ziel:



Das ist der Plan für mehr Inklusion und Barriere-freiheit
Hier im Text benutzen wir dieses Bild für das Wort Plan:



1. Mitmachen in Mannheim



Das ist das Ziel:

Menschen mit Behinderung bestimmen mit in Mannheim.



Das ist der Plan:

- Viele Veranstaltungen sind barriere-frei.
- Das Beteiligungs-portal von der Stadt Mannheim ist barriere-frei.
- Das Bürger-informations-system wird barriere-frei.
- Es gibt den Runden Tisch Barriere-freiheit und Inklusion.
- Es gibt mehr Informationen und Veranstaltungen in Leichter Sprache.

2. Alle Menschen fit machen für Handy und Computer



Das ist das Ziel:

Menschen mit Behinderung nutzen Informationen im Internet.

Zum Beispiel:

- Sie stellen Anträge bei der Stadt-verwaltung.
- Sie informieren sich über Veranstaltungen.



Das ist der Plan:

Es gibt viele Informationen.

Zum Beispiel über:

- barriere-freie Video-konferenzen.
- barriere-freie Kurse.

Informationen im Internet müssen barriere-frei sein.

Aber es muss eine Möglichkeit geben
eine Eintritts-karte vor Ort zu kaufen.

Zum Beispiel:

Ein Mensch möchte eine Eintritts-karte für das Schwimmbad kaufen.

Der Mensch kauft die Eintritts-karte im Schwimmbad.

Das geht auch ohne Computer oder Handy.

3. Planen und Bauen



Das ist das Ziel:

Mannheim ist barriere-frei.

Die Stadt-verwaltung Mannheim baut neue Gebäude barriere-frei.

Mannheimer*innen, die eine neue Wohnung bauen wissen:

Barriere-freiheit ist wichtig.



Das ist der Plan:

Barriere-freiheit für blinde und seh-behinderte Menschen.

Zum Beispiel:

Kontraste

Kontraste bedeutet:

Die Farben sind sehr unterschiedlich.

Zum Beispiel:

Schwarz und weiß.

So kann man etwas besser sehen.

Die Stadt Mannheim schult ihre Mitarbeiter*innen.

Die Mitarbeiter*innen lernen:

Barriere-freiheit ist wichtig.

Die Mitarbeiter*innen von der Stadt-verwaltung sprechen viel mit Menschen mit Behinderung.

Zum Beispiel:

Ein Gebäude soll gebaut werden.

Davor reden Mitarbeiter*innen von der Stadt-verwaltung über die Baupläne.

Alle Mitarbeiter*innen sprechen sich gut ab.

Alle Mitarbeiter*innen denken rechtzeitig an die Barriere-freiheit.

4. Wohnen



Das ist das Ziel:

Es gibt genug barriere-freie Wohnungen.

Menschen mit Behinderung bekommen Unterstützung bei der Suche nach einer Wohnung.



Das ist der Plan:

Es gibt ein Förder-programm.

Das bedeutet:

Eine Wohnung soll barrierefrei werden.

Dafür kann man einen Antrag stellen.

Dann bekommt man Geld.

Mit dem Geld wird die Wohnung barriere-frei umgebaut.

Die Stadt Mannheim informiert viele Menschen

über das Förder-programm.

Das Ziel ist:

Viele Menschen in Mannheim kennen das Förder-programm.

Die Wohnungen sind in den Wohnungs-anzeigen genau beschrieben.

In der Anzeige steht die Wohnung ist:

- barriere-frei
- oder barriere-arm
- oder rollstuhl-gerecht.

5. Bewegung und Sicherheit in der Stadt



Das ist das Ziel:

Menschen mit Behinderung:

- bewegen sich **selbstständig** in Mannheim.
- fühlen sich in Mannheim **sicher**.



Das ist der Plan:

Es gibt viele barriere-freie Busse und Bahnen.

Die Fahrer*innen lernen:

So kann ich Menschen mit Behinderung
beim ein- und aussteigen unterstützen.

Fuß-wege und Rad-wege sind deutlich getrennt.

So haben Fußgänger*innen und Roll-stuhl-fahrer*innen genug Platz.

Es gibt:

- genug Bordstein-absenkungen
- mehr Behinderten-parkplätze
- freie Gehwege.

6. Kinder·betreuung



Das ist das Ziel:

Kinder mit und ohne Behinderung werden zusammen betreut.

Die Eltern von Kindern mit Behinderung bekommen alle Informationen.



Das ist der Plan:

Neue Kitas werden barriere·frei gebaut.

Die Eltern bekommen:

- Alle wichtigen Informationen.
- Hilfe bei den Anträgen.
- Gute Beratung.

Kinder·gärten und Grund·schulen sollen zusammenarbeiten.

Dann ist der Wechsel vom Kinder·garten zur Schule einfacher.

7. Schule und Lernen



Das ist das Ziel:

Junge Menschen mit und ohne Behinderung können in dieselbe Schule gehen.

Erwachsene Menschen mit Behinderung können etwas Neues lernen.



Das ist der Plan:

Neue Schulen werden barriere·frei gebaut.

Die Stadtbibliothek hat:

- barriere·freie Eingänge.
- Bücher in Leichter Sprache.

Beim Schul-amt gibt es Informationen und Beratung.

Die Abend-akademie Mannheim hat barriere-freie Kurse.

Der Beirat von Menschen mit Behinderung von der Abend-akademie macht Vorschläge für das Programm von der Abend-akademie.

Die Abend-akademie hat Kurse für Menschen mit und ohne Behinderung.

Der Übergang von der Schule zur Arbeit soll inklusiver werden.

Das bedeutet:

Junge Menschen mit Behinderung können auf die Berufs-schule gehen.

8. Arbeit



Das ist das Ziel:

Menschen mit Behinderung haben eine Arbeit.

Menschen mit Behinderung können eine Ausbildung machen.



Das ist der Plan:

Ausbildungen für Menschen mit Behinderung.

Die Stadt-verwaltung hat Auszubildende mit Behinderung.

Es gibt Unterstützung bei der Handwerks-kammer.

Zum Beispiel:

Menschen mit Behinderung bekommen längere Prüfungs-zeiten.

Dann können sie länger für eine Prüfung lernen.

Neue Arbeits·plätze für Menschen mit Behinderung

Die Arbeitgeber*innen werden gefragt:

- Habt ihr Arbeits·plätze für Menschen mit Behinderung?
- Habt ihr Ausbildungs·plätze für Menschen mit Behinderung?

Mehr Praktikums·plätze für Menschen mit Behinderung

Für junge Menschen mit Behinderung soll es mehr Praktikums·plätze geben.

9. Gesundheit und Soziales



Das ist das Ziel:

Menschen mit Behinderung bekommen gute medizinische Versorgung.
Die Stadt Mannheim unterstützt die Teilhabe von Menschen mit Behinderung.



Das ist der Plan:

Das Gesundheits·amt und das Sozial·amt haben Informationen in Leichter Sprache.

Alle Menschen sollen die Informationen vom Gesundheits·amt einfach finden.

Zum Beispiel:

Es gibt den Hitze·aktions·plan.

Dort gibt es Informationen.

Zum Beispiel:

Wie schütze ich mich bei großer Hitze?

Es gibt ein Info Heft von der Stadt Mannheim.

Das Heft heißt:

Kühle Tipps für heiße Sommer·monate.

Es gibt eine Liste von Ärzt*innen in Mannheim.

Auf der Liste steht:

- Welche Sprache spricht die Ärzt*in?
- Ist die Praxis barriere·frei?

Es gibt einen neuen Ratgeber Leben mit Behinderung

Im Ratgeber finden Sie viele neue Informationen zu:

Teilhabe und Beratungs·stellen.

10. Kultur, Sport und Freizeit



Das ist das Ziel:

Menschen mit Behinderung können viele Freizeit-angebote nutzen.



Das ist der Plan:

In Mannheim gibt es viele Angebote.

Zum Beispiel:

- In der Musik-schule Mannheim gibt es Musik-therapie.
Es gibt einen inklusive Musik-gruppe.
- Das Theater-festival Schwindelfrei hat einen Beirat.
Ein Beirat ist eine Gruppe.
In der Gruppe sind Menschen von der AG Barriere-freiheit.
Die Gruppe unterstützt das Theater-festival.
Ziel ist: Das Theater-festival wird barriere-frei.
- Das Kulturparkett vergibt kostenlose Eintritts-karten für
Menschen mit Behinderung.
- Menschen mit Behinderung
können bei vielen Sportarten mitmachen.

Es soll mehr Angebote für Menschen mit Behinderung geben.

Die Angebote sollen barriere-frei sein.

Veranstalter*innen wissen:

Menschen mit Behinderung brauchen barriere-freie Informationen.

Zum Beispiel:

Eine Weg-beschreibung in Leichter Sprache.

Die Veranstalter*innen wollen besser informieren

über Veranstaltungen die:

- barriere-frei sind.
- wenig Geld kosten.

Der digitale Veranstaltungs-kalender von der Stadt Mannheim ist für alle Menschen in Mannheim.

Der Veranstaltungs-kalender bietet Informationen zur Barriere-freiheit von den Veranstaltungen.

Die Stadt-verwaltung plant:

- Schulungen über barriere-freie Veranstaltungen
- Informationen über Freizeit-angebote

Wie geht es weiter?

Es gibt viele Aufgaben.

Im Handlungskonzept stehen viele Aufgaben.

Wir brauchen viele Menschen und Gruppen.

Die an den Aufgaben arbeiten.

Wir erledigen die vielen Aufgaben Schritt für Schritt.

Wir erzählen regelmäßig:

Das sind die Erfolge.

Das ist noch zu tun.